Zeitschrift: Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

Band: - (1983)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Rieder, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Alfred Rey: REGIONALPOLITIK SCHWEIZ, UNTERSUCHUNG UND BEURTEILUNG VON MASSNAHMEN DES BUNDES ZUR FOERDERUNG DER BERGGEBIETE. Diss. Universität Zürich. SAB-Verlag, Heft 113, Brugg, Januar 1983

In einem ersten Kapitel geht A. Rey auf die Theorien der Regionalpolitik ein. Zuerst geht es um eine Abgrenzung des Begriffes Regionalpolitik, die Ziele, die eine Regionalpolitik begründen und die Möglichkeiten, mit geeigneten Massnahmen die Entwicklung der Regionen zu beeinflussen. Als Versuche, Ungleichgewichte zu erklären, werden der neoklassische Gleichgewichtsansatz und der polarisationstheoretische Ansatz nach Perroux, Myrdal und Hirschman dargestellt, um anschliessend auf die möglichen Gründe der Veränderung regionaler Disparitäten einzugehen.

Ein weiteres Kapitel widmet A. Rey der Regionalpolitik des Bundes. Hier werden, ausgehend von einem historischen Teil und der räumlichen Abgrenzung der Förderungsgebiete, ausgewählte, raumwirksame Politikbereiche des Bundes, sowie ihre regionalen Auswirkungen dargestellt.

Im Bereich Agrarpolitik geht der Autor ein auf die Massnahmen des Bundes zugunsten der Berglandwirtschaft und setzt sich mit deren Verteilwirkungen auseinander. Er kommt zum Schluss, dass in Zukunft eine weit differenziertere Ausrichtung der agrarpolitischen Massnahmen nötig sein wird. Weiter fordert er eine Ausdehnung der Strukturbeihilfen zugunsten der Berglandwirtschaft auf Zu- und Nebenerwerbsbetriebe, sowie eine Erhöhung der direkten Einkommenszahlungen.

Als weitere regional wirksame Politikbereiche des Bundes behandelt A. Rey den bundesstaatlichen Finanzausgleich, die Sozialpolitik, die regionale Wirtschaftsförderung, die Verkehrspolitik und die Energiepolitik. Der Autor greift dabei Resultate von Studien (FIRI, Rentneruntersuchung des soziologischen Institutes der Uni-

versität Bern, GVK, GEK, etc.) auf und stellt diese in einen zusammenfassenden regionalpolitischen Rahmen. Rey stellt fest, dass bisherige Instrumente z.T. effizienter nach regionalpolitischen Zielsetzungen einzusetzen sind. Für zukünftige Aufgaben, die sich für Bund und Kantone stellen, schlägt er eine frühzeitige Koordination zwischen den Departementen vor, damit für Lösungsvorschläge vorab ihre regionalen Auswirkungen untersucht und bewertet werden können.

Das Buch von A. Rey gibt einen umfassenden Ueberblick über die behandelten Politikbereiche des Bundes. Die einzelnen Kapitel umfassen einen historischen Teil, Umfang und Verteilung der Massnahmen, sowie deren Beurteilung aus regionalpolitischer Sicht. In den abschliessenden Kapiteln geht A. Rey auf die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen ein und macht Vorschläge, wie in Zukunft regionalpolitische Zielsetzungen in die Politik des Bundes integriert werden können.

BUCHBESPRECHUNG

Thomas Steiger: DIE PRODUKTION VON MILCH UND FLEISCH IN DER SCHWEIZERISCHEN LANDWIRTSCHAFT DES 19. JAHRHUNDERTS ALS GEGENSTAND BAEUERLICHER ENTSCHEIDUNGEN. DAS STATISTISCHE BILD DER ENTWICKLUNG DER RINDVIEHHALTUNG UND IHRE OEKONOMISCHE INTERPRETATION. Verlag Peter Lang, Bern-Frankfurt a.M. 1982, 215 s.

Die vorliegende Arbeit ist als Dissertation der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. H. Siegenthaler entstanden. Wie der Titel besagt, werden darin die Produktionsmengen und das Verhalten der Landwirte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts untersucht. Vorerst ist beeindruckend, wie aufwendig es ist, Produktionsschätzungen für jene Zeit von den eidgenössischen Zählungen vorzunehmen. Nur einzelne Kantone haben gelegentlich Zählungen von Anbauflächen und Tierbeständen durchgeführt.

Von besonderem Wert in dieser Arbeit ist jedoch die agrarwirtschaftliche Analyse der Situation jener Zeit. Im II. Teil wird auf eingehender Basis dargelegt, dass die damaligen inländischen Produzentenpreise (noch) weitgehend durch Weltmarktpreise bestimmt wurden. Insbesondere trifft dies für Getreide, aber auch weitgehend für Fleisch und Milch zu. Der Milchpreis sei weitgehend durch den Käseexportpreis bestimmt gewesen. Angebotsseitige, inländische Bestimmungsgründe spielten eine untergeordnete Rolle. Thomas Steiger führt eine saubere ökonomische Analyse des Angebotsverhaltens durch. Es ist wertvoll zu sehen, wie auch in einer historischen Analyse die Kenntnis der ökonomischen Angebotstheorie sehr gute Dienste leistet. So ist die Darstellung eben auch für die heutige Zeit wertvoll, da sie damaliges Angebotsverhalten aufzeigt und nicht nur Beschreibungen von Entwicklungen enthält. Der Autor stösst so notgedrungen auf die Frage, ob sich die Anbieter damals ökonomisch (oder sonstwie) verhalten hätten. Diese Fragestellung ist aus heutiger agrarwirtschaftlicher Sicht etwas überholt. Es geht mehr darum zu erklären, wie das Verhalten ist, als um die

Frage, wo die Grenze zwischen ökonomischem und nicht-ökonomischem Verhalten ist. Denn je differenzierter die methodischen Ansätze der (Agrar-)Oekonomen sind, umso mehr "nicht-ökonomische" Erklärungsgrössen werden jeweils in die Untersuchungen einbezogen. In der Arbeit von Steiger ist z.B. ersichtlich, das Zyklen, d.h. gegenläufige Bewegungen zwischen Preisen und Mengen schon für damals eindeutig festzustellen sind.

Die Arbeit von Thomas Steiger ist allen agrarökonomisch und -historisch Interessierten zur Lektüre zu empfehlen. Sie trägt Wesentliches zum Verständnis bäuerlichen Verhaltens bei.

Anschrift des Rezensenten: Prof. Dr. Peter Rieder
Institut für Agrarwirtschaft
ETH
8092 Zürich